

Problematische K-Frage

Wolfratshausen – Nachdem er im Gespräch mit unserer Zeitung angekündigt hatte, nicht mehr für den Parteivorsitz kandidieren zu wollen, um sich auf die Stadtpolitik konzentrieren zu können, lautete die Frage an Peter Plößl (CSU): Werden Sie 2014 fürs Bürgermeisteramt kandidieren? Plößl hüllte sich wie berichtet in Schweigen. Vor diesem Hintergrund wurde die K-Frage in der Monatsversammlung der Bürgervereinigung Wolfratshausen zu einem Thema: „Was haltet Ihr von Plößls Plänen? Was kann man da rauslesen? Ich werfe das einfach mal in die Runde“, sagte ein Besucher.



Thomas Eichberger
Vorsitzender der
Bürgervereinigung

Er verwies darauf, dass bereits in rund drei Jahren Kommunalwahlen sind und Bürgermeister Helmut Forster voraussichtlich nicht noch einmal zur Wahl antreten dürfe. Der Rathauschef gab sich allerdings gelassen. „Ich bin froh, wenn ich noch etwas mehr unterstützt und entlas-

tet werde“, sagte er. An Spekulationen über politische Pläne seines Stellvertreters Plößl werde er sich nicht beteiligen.

Ob die Bürgervereinigung in ihren Reihen denn schon einen möglichen Nachfolger für Forster ausgemacht habe, bohrte der Fragesteller hartnäckig weiter. Bürgervereinigungs-Vorsitzender Thomas Eichberger antwortete, dass das Thema bereits innerhalb des Vorstandes diskutiert worden sei. Mit welchem Ergebnis, sagte Eichberger nicht. Nur so viel verriet er: Es sei nicht unproblematisch, einen geeigneten Nachfolger für Forster zu finden. njd